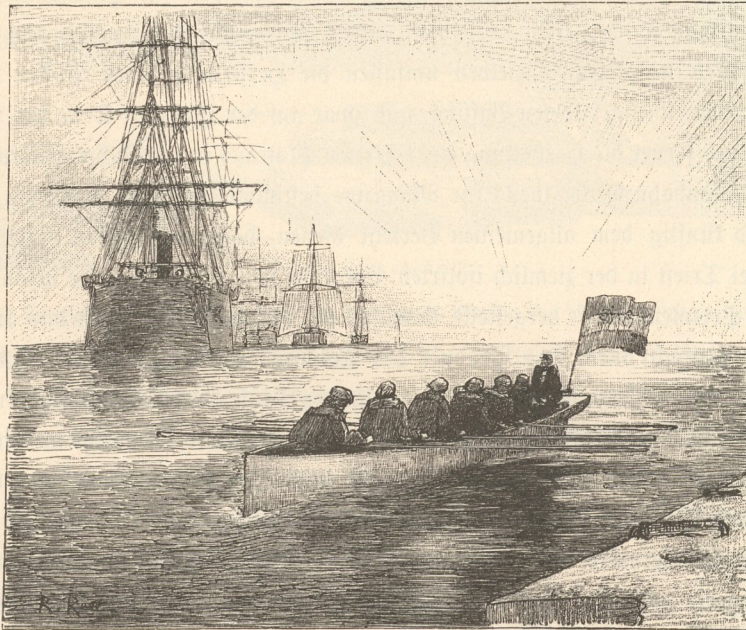


215 Meter. Die beiden großen Bassins weisen eine Breite von circa 250 Meter auf; die Dimensionen des sogenannten Petroleumbassins sind geringere. Im ganzen Bereiche des neuen Hafens wurde eine Wassertiefe von 8·5 Meter hergestellt, so daß auch Schiffe der größten Tauchung ihre Operationen ohne Anstand an den Ufern vornehmen können. Hierzu bedurfte es umfassender Baggerungen, bei denen 1·2 Millionen Kubikmeter bewältigt worden sind. An gewöhnlichem Anschüttungsmaterial zur Herstellung der Quais und Moli wurden 3·2 Millionen Kubikmeter verwendet, außerdem waren 1·5 Millionen Kubikmeter



Sigg eines Kohldampfers mit Matrosen.

Steinmaterial für Steinwürfe und Steinschüttungen erforderlich. Für das Mauerwerk wurden 10.000 künstliche, aus Bruchsteinen und hydraulischem Mörtel hergestellte Blöcke verwendet. Der neue Hafen hat eine Uferentwicklung von rund 4.000 Meter und ist der genügenden Tiefe wegen durchaus für Schiffe jeder Gattung zugänglich. Längs der Ufer können 15 bis 16 große Dampfer gleichzeitig ihre Operationen vornehmen.

Noch ehe der neue Hafen vollendet war, wurden schon im Bereiche desselben einige Lagerhäuser und Güterschoppen (Hangars) mit einem Belegraum von 22.000 Quadratmeter durch die Gemeinde und die Handelskammer von Triest errichtet (1879). Eine wesentliche Verbesserung war auch die Installation der elektrischen Beleuchtung, zu welchem Behufe 45 Bogenlichter mit einer Lichtstärke von je 1.000 Normalkerzen, angemessen vertheilt, zur Aufstellung gelangten. Zugleich ist auch die Vorkehrung getroffen, daß